



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

Zahlen | Daten | Fakten



Medizinische Universität Innsbruck

Im Zentrum Tirols und damit auch inmitten der Alpen gelegen, bietet die Medizinische Universität Innsbruck beste Bedingungen für erfolgreiche Forschung, Studium und Lehre an einem attraktiven Standort. Zu den zentralen Aufgaben zählen Lehre und Ausbildung sowie Forschung auf höchstem Niveau und die kontinuierliche Verbesserung von Spitzenmedizin. Die Organisationseinheiten gliedern sich in einen medizinisch-theoretischen Bereich, einen klinischen Bereich und in weitere (Service-) Einrichtungen.

Die Medizinische Universität Innsbruck ist eine Forschungsstätte mit langer Tradition. 2004 erfolgte die Gründung als selbständige Universität. Die Wurzeln reichen allerdings wesentlich weiter zurück: Im Jahr 1562 wurde in Innsbruck von den Jesuiten ein Gymnasium errichtet. Auf diesem aufbauend gründete Kaiser Leopold I. am 15. Oktober 1669 eine Universität (daher der Name „Leopold-Franzens-Universität“). Zur Sicherstellung der Finanzierung wurde eine Sondersteuer auf das Haller Salz - der „Haller Salzaufschlag“ - eingehoben. Die Medizinische Universität Innsbruck war eine der vier Gründungsfakultäten (Philosophie 1669, Juristische Fakultät 1670, Theologische Fakultät 1670, Medizinische Fakultät 1674) der Universität Innsbruck. In ihrer 350-jährigen Geschichte war sie stets eines der wichtigsten Aushängeschilder der Universität. So arbeiteten drei der insgesamt vier Nobelpreisträger der Innsbrucker Universität am Institut für Medizinische Chemie.

Die Medizinische Universität Innsbruck ist heute mit ca. 3.000 Studierenden und etwa 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die bedeutendste medizinische Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich und versteht sich als Landesuniversität für Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Liechtenstein.



Forschen

Die Forschung ist das Rückgrat des medizinischen Fortschritts. Die medizinischen Wissenschaften haben in Innsbruck eine lange und erfolgreiche Tradition. Ein kompakter Campus mit hervorragender Labor- und Klinikinfrastruktur ist der Garant für eine erfolgreiche Gegenwart und viel versprechende Zukunft der Forschung. Derzeit wird an der Medizinischen Universität Innsbruck zu folgenden Schwerpunkten intensiv geforscht:

- Infektion, Immunität und Transplantation
- Neurowissenschaften
- Onkologie
- Genetik-Epigenetik-Genomik

Die wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck ist im hochkompetitiven Bereich der Forschungsförderung sowohl national als auch international sehr erfolgreich.



Lehren

Ein Studium an der Medizinischen Universität Innsbruck bereitet vom ersten Tag an auf die verantwortungsvollen Aufgaben des ärztlichen und wissenschaftlichen Alltages vor. Studierende erhalten eine wissenschaftlich fundierte und anwendungsorientierte Ausbildung auf höchstem Niveau. **Der Kontakt zu den PatientInnen bildet den roten Faden durch das Studium der Human- oder Zahnmedizin.** Als postgraduale Vertiefung kann ein PhD- oder Clinical-PhD-Studium angeschlossen werden. Das Wissen über molekulare Grundlagen von Gesundheit und Krankheit ist für die moderne Medizin unerlässlich. Dieses Know-how wird im Studium der Molekularen Medizin gelehrt.

Im PhD (Doctor of Philosophy) Studienprogramm stehen unterschiedliche, interdisziplinär organisierte Programme zur Verfügung. Bereits tätige ÄrztInnen haben mit dem Doktoratsstudium Clinical PhD die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Forschungsarbeit weiter voranzutreiben.



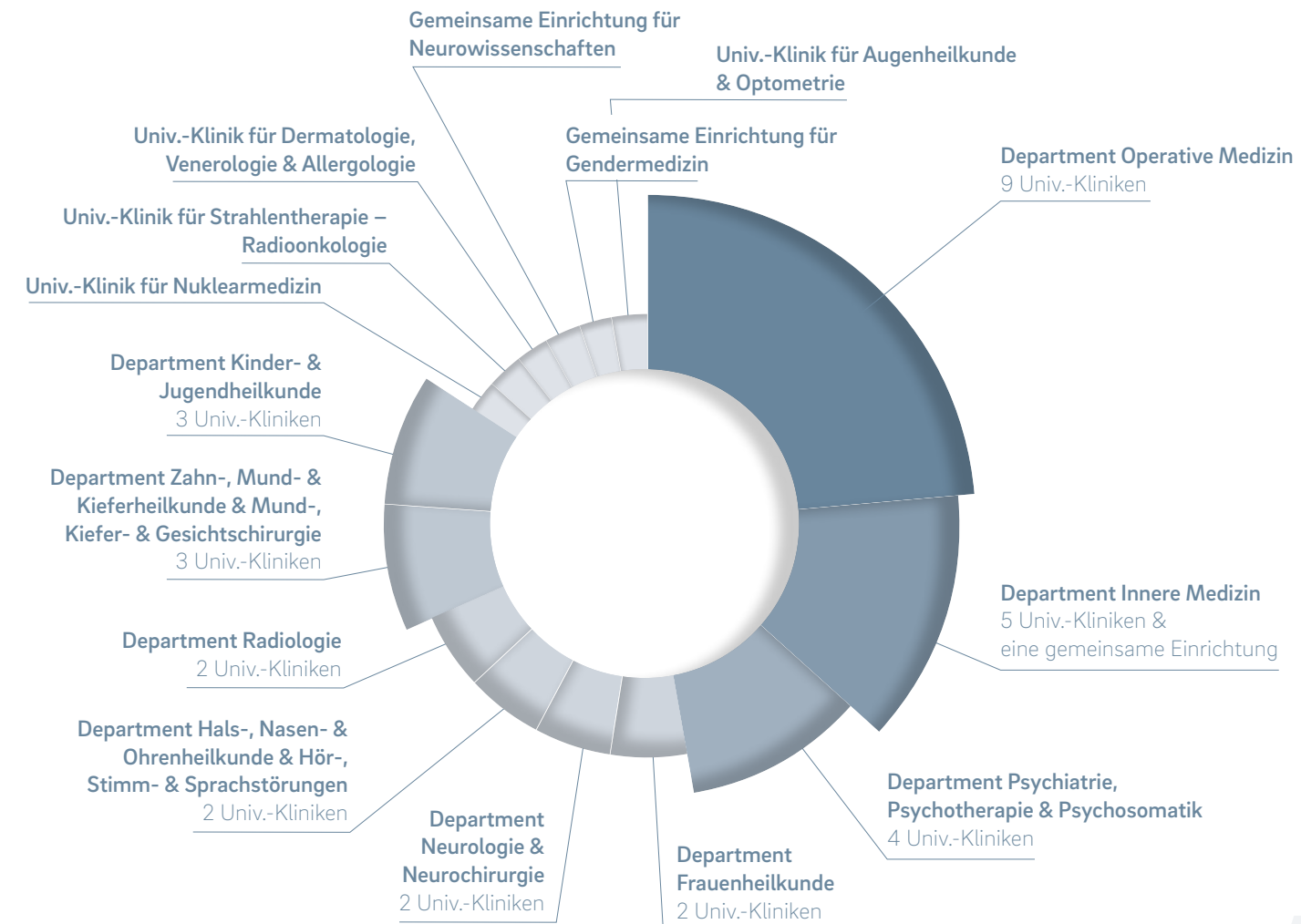
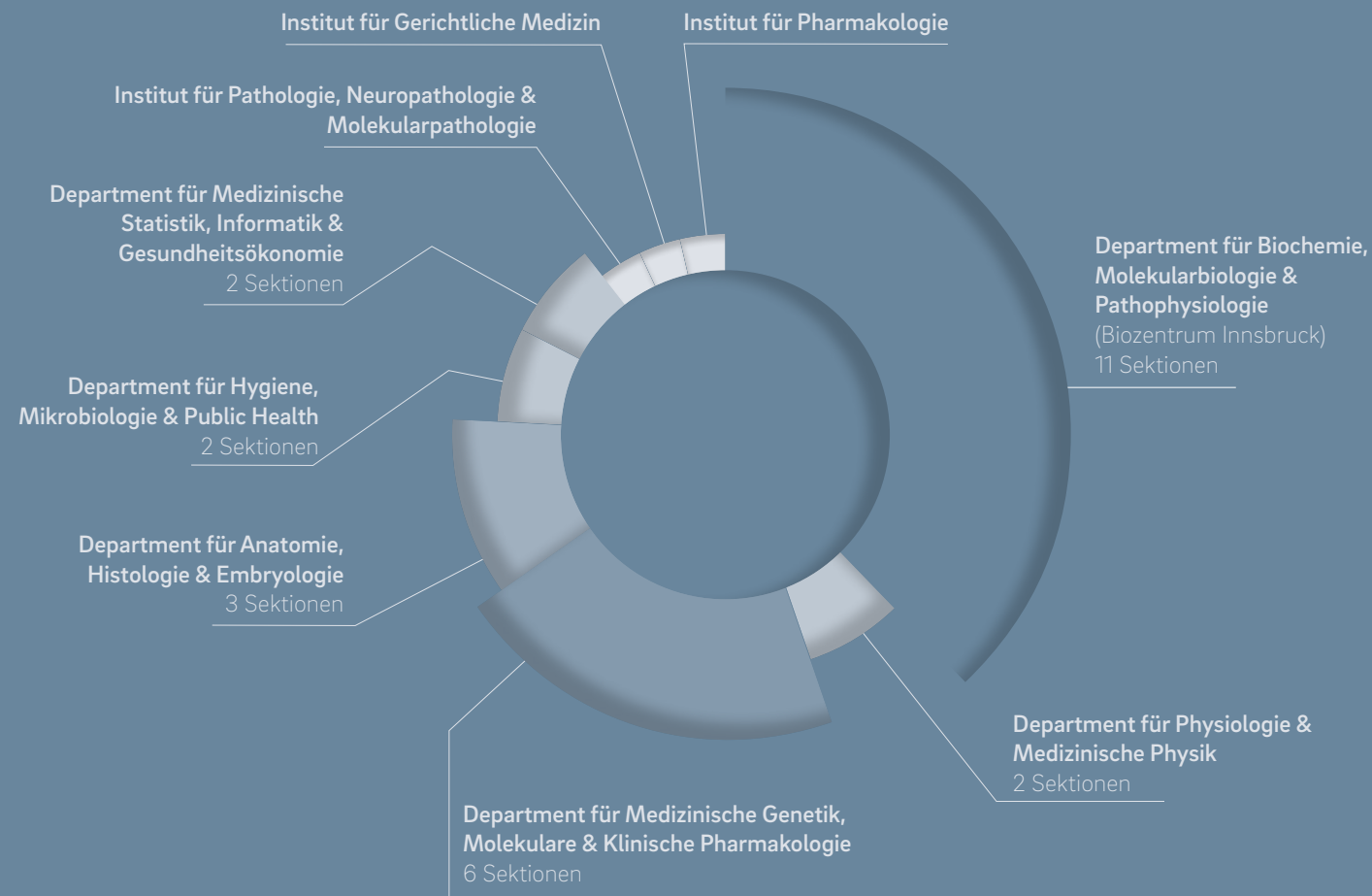
Heilen

Diagnostik und Behandlung gehören zu einer der drei Kernaufgaben der Medizinischen Universität Innsbruck. Die MitarbeiterInnen in den Universitätskliniken sind für eine hochqualitative regionale und überregionale Krankenversorgung verantwortlich. Die Medizinische Universität Innsbruck arbeitet dabei sehr eng mit dem Land Tirol, seinen Einrichtungen, insbesondere den Tiroler Kliniken, zusammen.

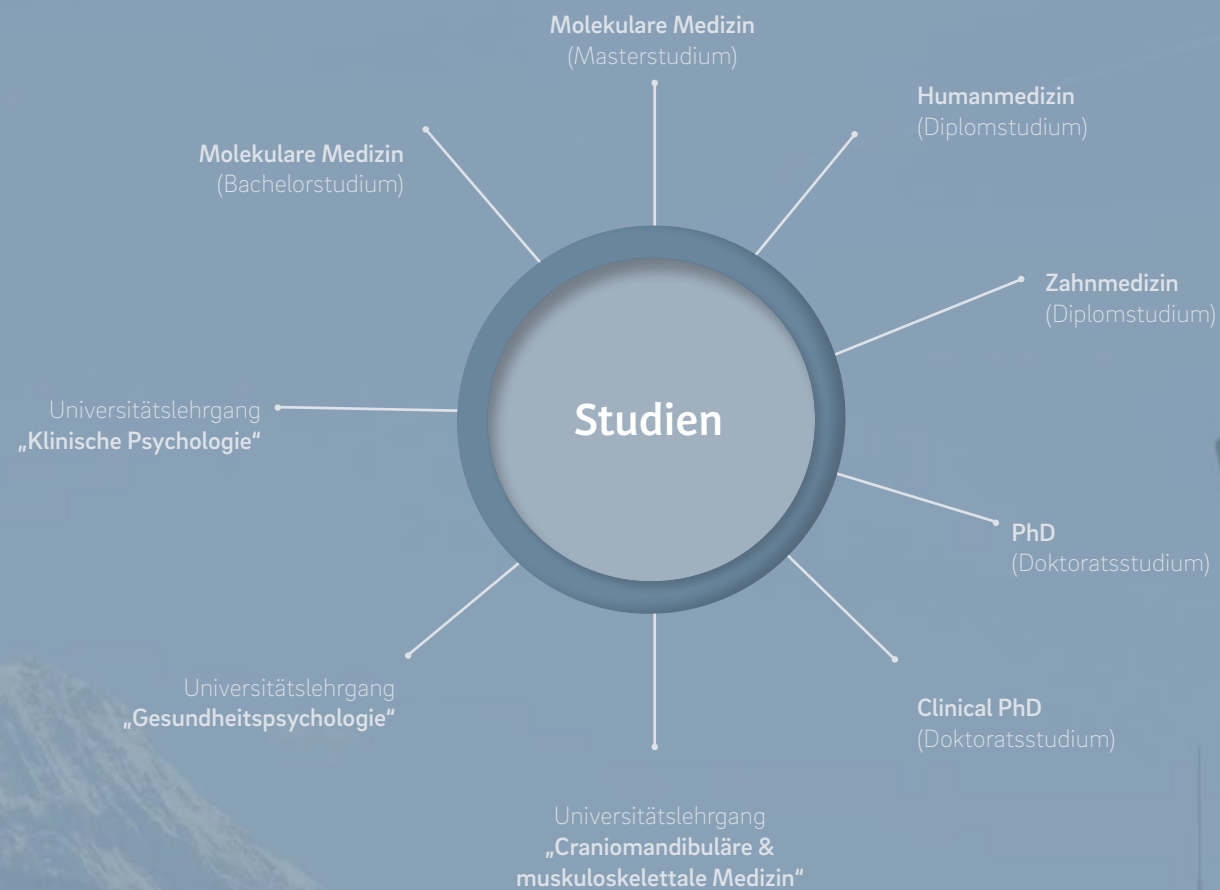
Innsbrucker MedizinerInnen erlangen mit neuen Therapiemethoden und Forschungserkenntnissen internationale Beachtung. Ein Standortvorteil ist die große strukturelle wie auch räumliche Nähe von Theorie und Praxis. PatientInnen aus aller Welt kommen nach Innsbruck, um sich hier behandeln zu lassen.



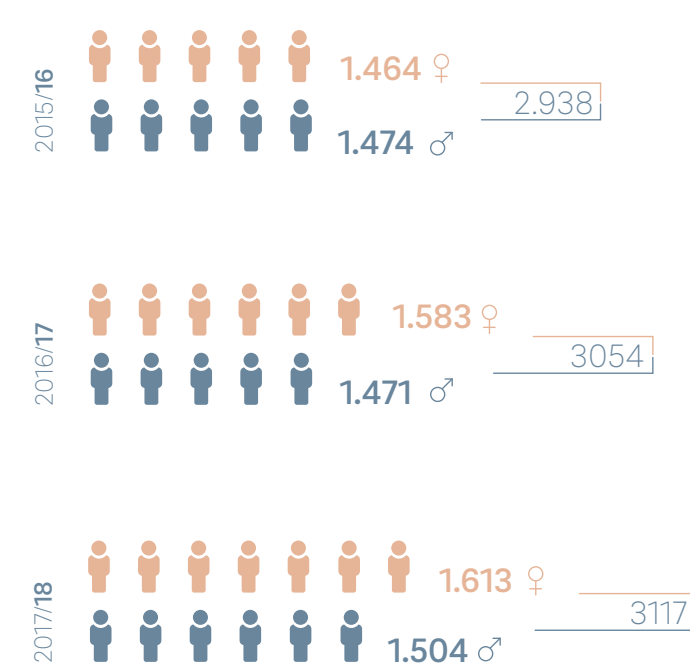
Theoretisch-medizinischer Bereich



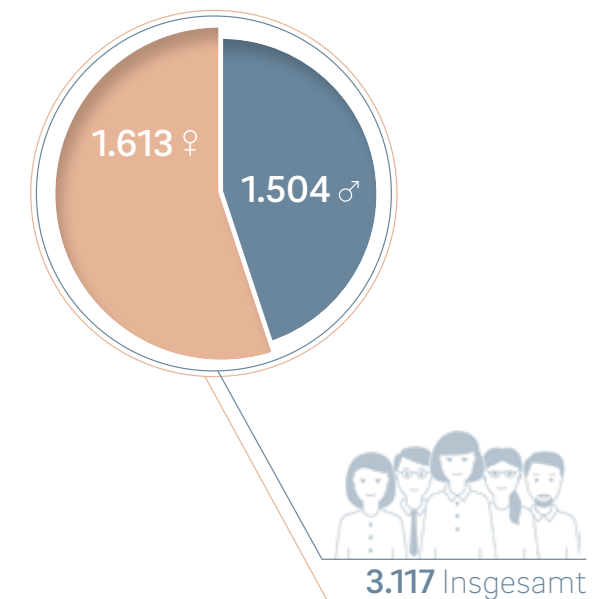
Medizinisch-klinischer Bereich



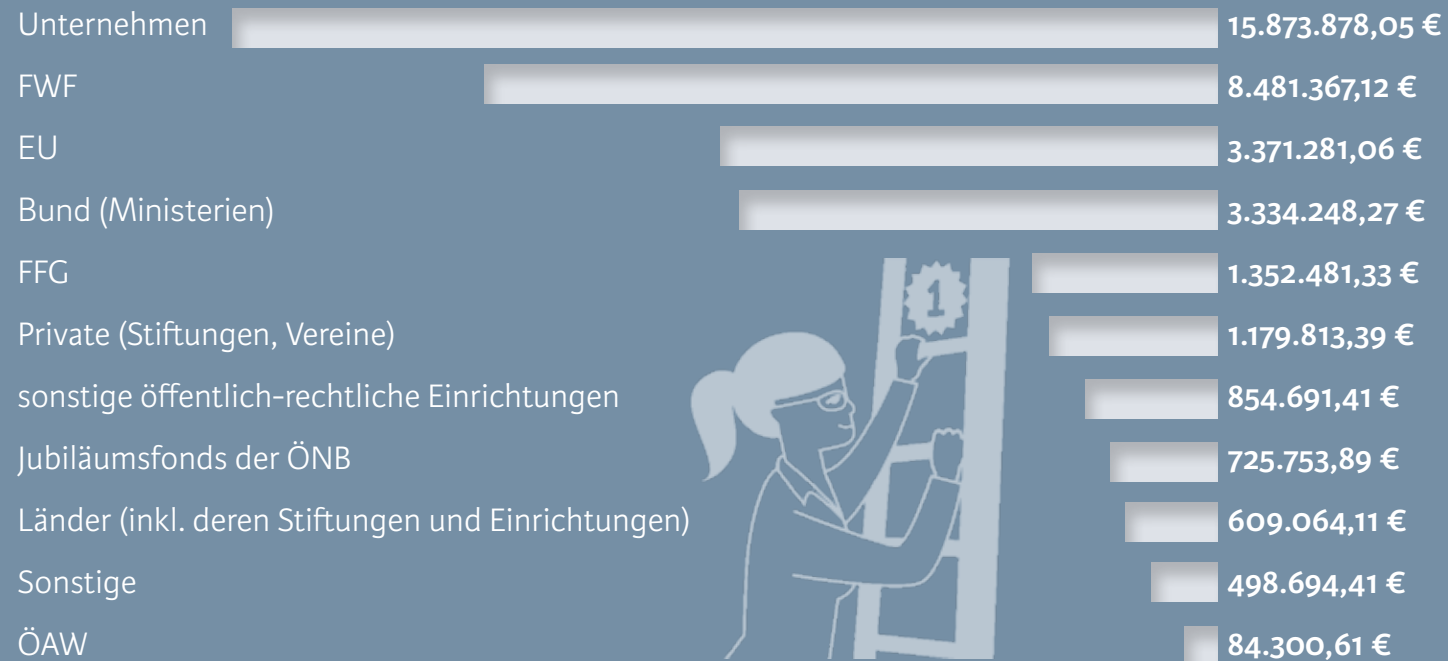
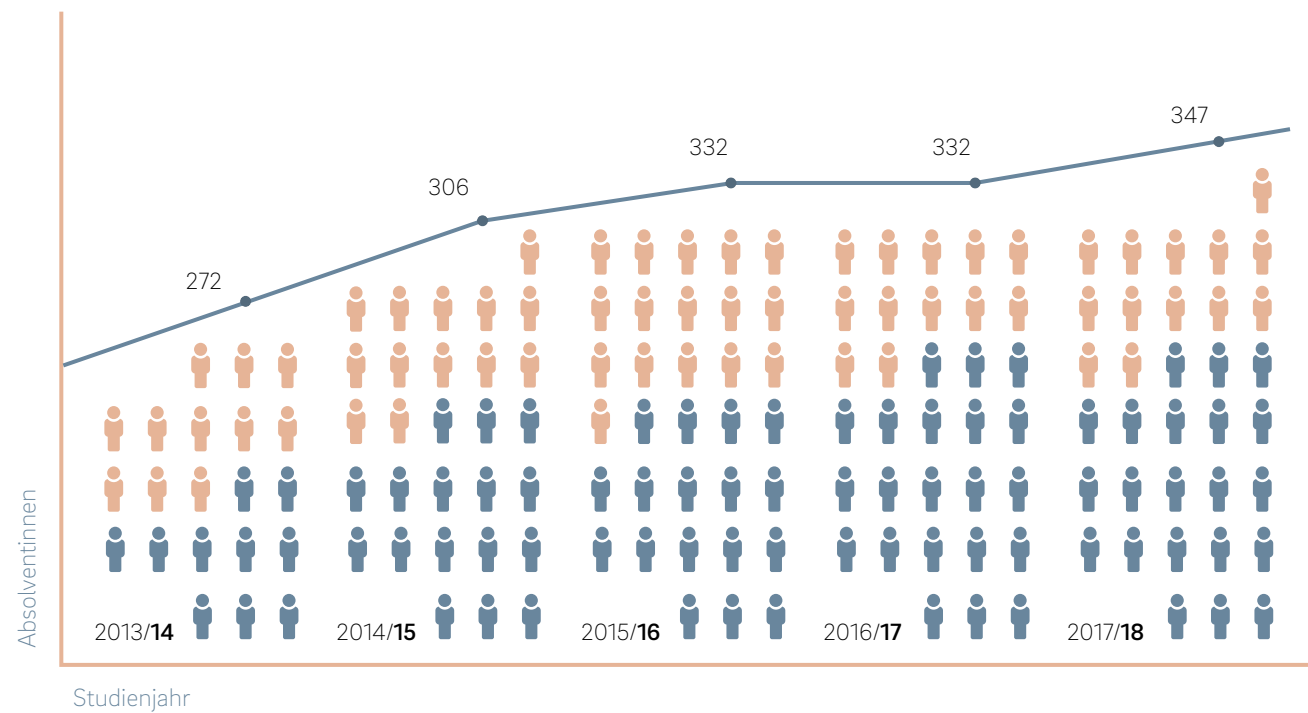
Anzahl der Studierenden



WS 2017/18

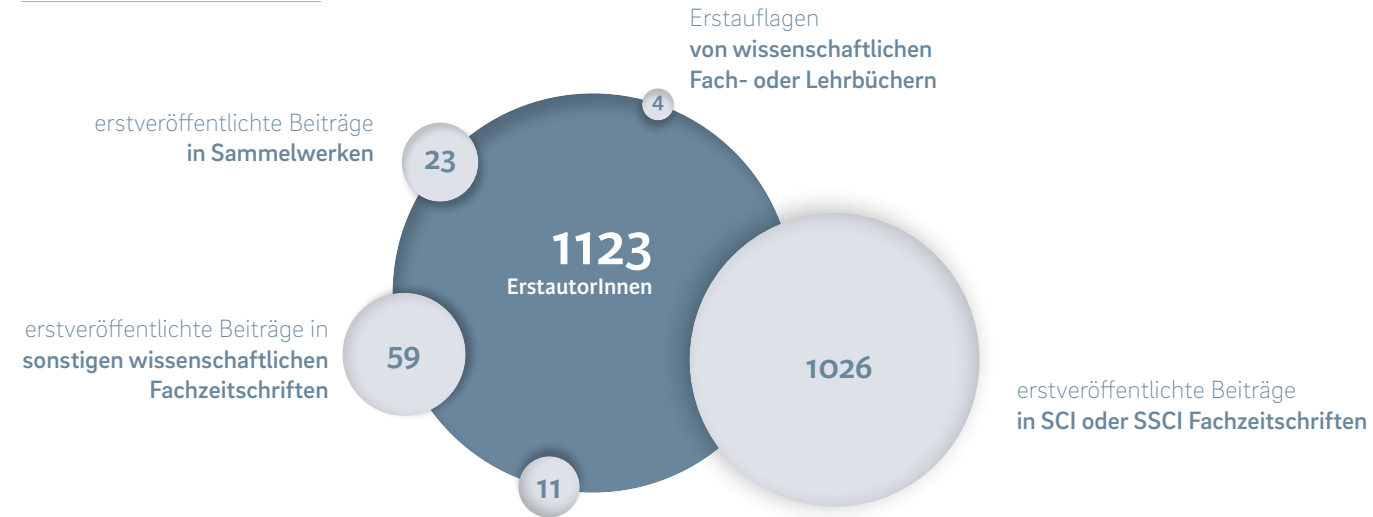


Abschlüsse Human- und Zahnmedizin Dr.med. univ. & Molekulare Medizin B.Sc. | M.Sc.

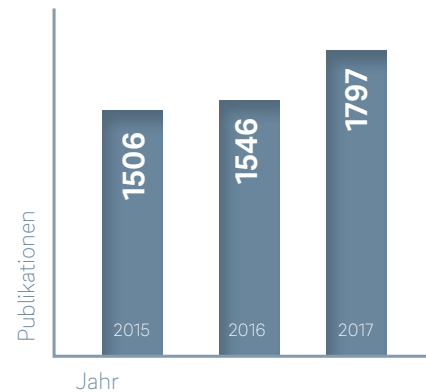


Globalzuweisung Bund 2017 (ohne KMA): 115.100.044,67 €

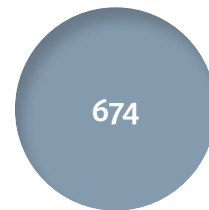
Publikationen 2017:



Entwicklung Publikationen



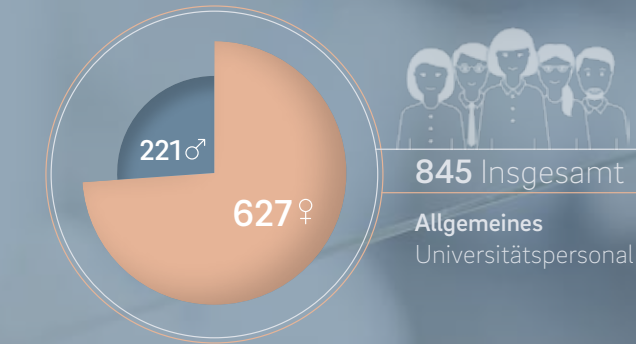
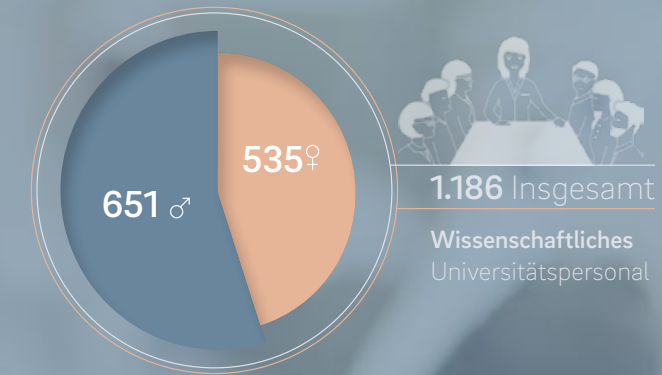
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen



Internationale Ko-Publikationen in SCI oder SSCI Fachzeitschriften



Personal 2017





Impressum

**Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion
& für den Inhalt verantwortlich:**

*Medizinische Universität Innsbruck
6020 Innsbruck*

Layout & Bildbearbeitung:

Lara Hochreiter,
KULTIG Werbeagentur

Photocredit

MUI/Franz Oss (S. 1,2,5,8)

MUI/Florian Lechner (S. 4,13)

MUI/Christoph Lackner (S. 3,4)

© TVB Innsbruck / Christian Vorhofer (S. 14)



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK